Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 43 (2019)
Heft: 3

Vorwort: Die Schweizer Jenischen und Sinti sind erzürnt [...]
Autor: Huber, Daniel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

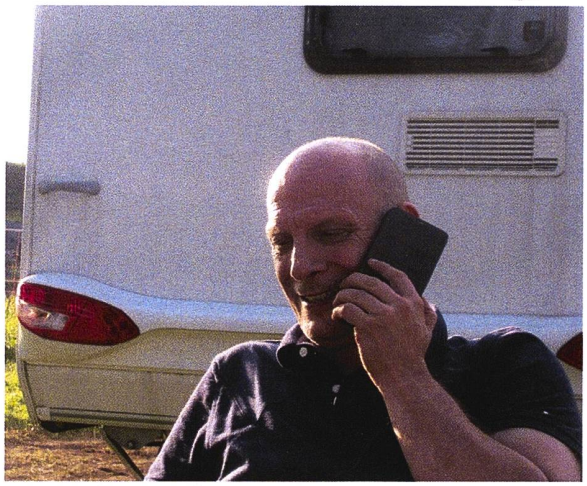
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Jenische, liebe Nichtjenische

Die Schweizer Jenischen und Sinti sind erzürnt. Der Gemeinderat von Thal im Rheintal hat die vom Kanton vorbereitete Schaffung eines Durchgangsplatzes abgelehnt. Ohne jede Begründung. Ausser jener, dass der Gemeinderat nicht einstimmig dafür gewesen sei. Eine Gegenstimme hat genügt, um den Jenischen ihren Lebensraum zu verwehren. Dabei müsste gerade dann, wenn es um so Wichtiges wie Menschenrechte geht, zu denen der Lebensraum für die nationale Minderheit der Jenischen und Sinti gehört, der Zugang zu diesen Rechten erleichtert werden. Thal erschwert ihn. Die Gemeinde Vilters hat schon mit einem Nein nachgezogen.

Die Radgenossenschaft hat gegen den Beschluss von Thal Rekurs eingelegt. Es ist ein Pionierschritt. Wir wollen die Diskussion darüber eröffnen, dass auch Gemeinden sich an internationale Vereinbarungen und Menschenrechte halten müssen und diese nicht ohne wichtigen Grund einschränken dürfen.

Gleichzeitig finden wir, dass der Bund seine Politik überdenken muss. Wie eine Bratwurst wird den Jenischen immer wieder ein Projekt für einen Durchgangsplatz vor Augen gehalten. Da sollen sie sich Hoffnung machen. Und dann wird der Platz abgelehnt! Das haben wir nun genug erlebt. Es sind St. Galler Bratwürste, die duften, aber nie serviert werden. Wir haben genug davon, solchen Bratwürsten nachzurennen. Der Bund muss über die Bücher. Er hat die Jenischen und Sinti anerkannt. Nun darf er nicht tatenlos zuschauen, wie ihnen der Lebensraum abgewürgt wird. Plätze zu schaffen, muss Bundesaufgabe werden. Wie das bei Asylzentren der Fall ist, die durch Bundeskompetenz realisiert werden können. Der Bund muss dieses heisse Eisen anpacken.

Den Rekurs gegen den Beschluss der Gemeinde Thal werden wir weiterziehen, wenn nötig und möglich bis nach Strassburg. Unterstützt uns!

D Huber